



Gymnasium unter den Eichen

Schulinternes Curriculum

Religion

Klasse 5 – 7

Stand 2017

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Ich und die anderen – Miteinander leben (Jg. 5)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religiöse Spuren und Dimensionen in der pers. Lebenswelt entdecken und mitteilen - Grundlegende religiöse Ausdruckformen wahrnehmen und beschreiben - Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftauchen - Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>-</p> <p>Urteilskompetenz:</p>	<p>Mensch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS beschreiben Situationen der Angst und übliche Formen des Umgangs mit ihnen - SuS deuten biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung - SuS beschreiben Hilfseinrichtungen untersch. Träger und deren Unterstützungsangebote - SuS setzen sich mit verletzenden Worten und Gesten auseinander und gestalten tröstende und Geborgenheit gebende Worte und Formen der Zuwendung <p>Gott:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS setzen sich mit biblischen und gegenwärtigen Beispielen von Menschen auseinander, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führen <p>Jesus Christus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS zeigen anhand von Beispielen, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet <p>Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS zeigen die Notwendigkeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ich – ein genialer Gedanke Gottes 2. Wer bin ich? – Auf der Suche nach meinen Stärken, Schwächen, Eigenschaften usw. 3. Die Anderen – Auf der Suche nach Gemeinsamkeiten 4. Streit und Versöhnung 5. Gewalt hat viele Gesichter 6. Gewalt begegnen – Mut wagen 7. Kinder Gottes in der Einen Welt 8. Kinderrechte 	<p>Steckbrief oder „Ich-Person“, Bibel, christliche Einschlaflieder aus der Kindheit, Lehrbuch, eigene Geburtsanzeigen etc., Misereor-Fastenaktion, Hungertuch, SOS-Kinderdörfer, Comic zu den Kinderrechten, Zeitungsartikel mit them. Schwerpunkt (Bsp. Kindersoldaten) Religionsbuch 1, S. 8ff Religionsbuch 1, S. 110ff RAAbits Neue Schule – neue Gesichter RAAbits Streit und Versöhnung</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt finden <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 	<p>gemeinsamer Regeln als Grundlage für ein gelingendes Miteinander auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS bringen Geschwistergeschichten und Frieden stiftende Konfliktregeln der biblischen Tradition mit eigenen Erfahrungen in Verbindung - SuS erläutern die Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen als christlichen Grundwert - SuS stellen die Relevanz bibl. Aussagen in eigenen und fremden Lebenssituationen dar <p>Kirche/Kirchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - [SuS gestalten im Rahmen der Schule ökumenische Aktionen] 		
<ul style="list-style-type: none"> - Biblische Basistexte: Mk 10,13-16 (Segnung der Kinder), Mt, 7,12 (Vom Tun des göttlichen Willens), Gen 4,1-16 (Kain und Abel) - Verbindliche Grundbegriffe: Goldene Regel, Selbstannahme, Nächstenliebe, Gottesliebe, Versöhnung, Vergebung, Barmherzigkeit, Eine Welt, Kinderrechte 			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Der Mensch zwischen Geborgenheit und Angst – Reden von und mit Gott (Jg. 5)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenzen: Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchl. Praxis kennen und deuten - Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Erfahrungen sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religiöse Ausdrucksformen für verschieden Lebenssituationen erproben adressatenbezogen präsentieren 	<p>Mensch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS deuten biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung <p>Gott:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS setzen sich mit biblischen und gegenwärtigen Beispielen von Menschen auseinander, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führen - SuS benennen biblische Bildworte für Gott - SuS zeigen an Beispielen, wie sich Menschen in Worten der Klage, des Dankes und des Lobes an Gott wenden - SuS gestalten und erläutern eigene Gottesvorstellungen <p>Jesus Christus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS zeigen anhand von Beispielen, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Situationen, die Angst machen können und Strategien im Umgang mit Angst 2. Gebete 3. Psalmen: Klage, Dank- und Lobpsalmen 4. Von Gott in Bildern sprechen 	<p>Bibel, Bildfolien, Bild „Wir sitzen alle im selben Boot“, Gebetswürfel herstellen, Bibleartjournaling, Zeichnungen und Collagen</p>
<p>- Biblische Basistexte: Mk 4,35 – 41 (Stillung des Sturmes), Ps 23 (Der gute Hirte), Mk 4,35-41 (Jesus in Gethsemane),</p>			

Mt 6,9-13 (Das Vaterunser)

- **Verbindliche Grundbegriffe:** Klage-, Dank-, Lobpsalmen, Gebet, Das Vaterunser, Biblische Bilder: Hirte, Vater, Mutter usw.

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Die Bibel (Jg. 5)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenzen: Religiöse Spuren und Dimensionen in der pers. Lebenswelt entdecken und mitteilen - Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungskompetenz: - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchl. Praxis kennen und deuten</p> <p>Dialogkompetenz: - Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>Gestaltungskompetenz: - Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen - Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<p>Mensch: - SuS deuten biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung - SuS beschreiben</p> <p>Gott: - SuS setzen sich mit biblischen und gegenwärtigen Beispielen von Menschen auseinander, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führen</p> <p>Jesus Christus: - SuS zeigen anhand von Beispielen, dass Jesu Zuwendung Heil und Gemeinschaft stiftet</p> <p>Ethik: - SuS stellen die Relevanz biblischer Aussagen in eigenen und fremden Lebenssituationen dar</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bücher der Bibel 2. Bibelstellen abkürzen und finden 3. Vom Erlebnis mit Gott zur Bibel 4. Entstehung AT 5. Entstehung NT 6. Sprache der Bibel: Hebräisch und Griechisch 7. Bedeutung des Begriffs „Evangelium“ 8. Ein Evangelium entsteht 9. Die vier Evangelien 10. Verbreitung der Bibelstellen 11. Bibelvorstellung der SuS 	<p>Legosteine, AB Bücherregal, Zeitstrahl, Skizzen erklären, hebr. und griech. Schriften üben, Schriftrollen basteln, Bibelstellenquiz (Küstenmacher), Zeichen/Symbole der Evangelisten erstellen, Synoptischer Vergleich, Präsentationen vorbereiten Religionsbuch 1, S. 174ff</p>

–			
<ul style="list-style-type: none"> - Biblische Basistexte: Mk 10,13-16 (Segnung der Kinder), Mt, 7,12 (Vom Tun des göttlichen Willens), Gen 4,1-16 (Kain und Abel) - Verbindliche Grundbegriffe: 5 Bücher Mose (Genesis...),Bibel = Buch, Kapitel, Vers, AT, NT, Hebräisch, Griechisch, Geschichtsbücher, Prophetenbücher, Lehrbücher, Evangelium = frohe Botschaft, Die vier Evangelisten: Mt, Mk, Lk, Joh, Briefe 			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*
Thema der Unterrichtssequenz: **Jesus in seiner Zeit und Umwelt (Jg. 5)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenzen: Religiöse Spuren und Dimensionen in der pers. Lebenswelt entdecken und mitteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende religiöse Ausdruckformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchl. Praxis kennen und deuten - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen 	<p>Mensch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS deuten biblische und außerbiblische Zeugnisse als Zeichen der Hoffnung <p>Gott:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS benennen biblische Bildworte für Gott - SuS setzen sich mit biblischen und gegenwärtigen Beispielen von Menschen auseinander, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führen <p>Jesus Christus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS nehmen Spuren Jesu in seiner Alltagsgegenwart wahr und beschreiben sie - SuS geben Auskunft über wesentl. Stationen des Lebens Jesu - SuS beschreiben wichtige polt. wichtige Gruppen zur Zeit Jesu - SuS erläutern, dass Jesus 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einordnung Israels in den „Raum“ 2. Politische Lage („Zeit“) 3. Jesu Kindheit 4. Umwelt und Alltag in Israel 5. Religiöse Gruppen 6. Der Jude Jesus 7. Biografie Jesu vom Wanderprediger bis zur Auferstehung 8. Gleichnisse 	<p>Bibel, Lehrbuch, Karte, Zeitstrahl, Bild „galiläisches Dorf“ Religionsbuch 1, S. 90ff Horst Klaus Berg, Ulrike Weber Benjamin und Julius Geschichten einer Freundschaft zur Zeit Jesu mit Freiarbeitsmaterialien</p>

<p>im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt finden</p> <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen eigenen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern (im schul. Leben) mitgestalten - Religiöse und relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren. 	<p>Jude war</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erzählen und deuten zwei Gleichnisse vom Kommen des Reiches Gottes - SuS setzen wichtige kirch. Feste mit wichtigen Ereignissen aus dem Leben Jesu in Beziehung <p>Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen die Relevanz bibl. Aussagen in eigenen und fremden Lebenssituationen dar <p>Kirche/Kirchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS bringen eigene Erfahrungen mit Kirche zur Sprache - SuS beschreiben kirchl. Feste im Jahreslauf <p>Religionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erläutern die Bedeutung einer jüdischen Feste - SuS führen Beispiele für die nahe Beziehung zw. Judentum und Christentum an 		
<ul style="list-style-type: none"> - Biblische Basistexte: Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn), Lk 13,18 -21 (Vom Senfkorn), Lk 10,25-37 (Der barmherzige Samariter) - Verbindliche Grundbegriffe: Römische Besatzung, Reich Gottes, Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten, Essener, Messias, Synagoge, Passahfest, Gleichnis 			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Gemeinsam glauben in verschiedenen Kirchen (Jg. 6)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmung- u. Darstellungskompetenz Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen.</p> <p>Deutungskompetenz Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten. Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten.</p> <p>Dialogkompetenz Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen.</p>	<p>Kompetenzbereich Kirche SuS bringen eigene Erfahrungen mit Kirche zur Sprache. SuS erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von evangelischer und katholischer Kirche. SuS beschreiben kirchliche Feste im Lebenslauf SuS stellen Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit dar. SuS gestalten im Rahmen der Schule ökumenische Aktionen und gehen dabei respektvoll mit Angehörigen der anderen Konfessionen um</p> <p>Kompetenzbereich Wirklichkeit SuS diskutieren Begegnungen mit Fremdem als Chance und Bereicherung für das eigene Leben</p>	<p>Meine Kirche – Kirchen vor Ort, kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche</p> <p>Taufe, Konfirmation/Kommunion, Hochzeit, Beerdigung</p> <p>Einrichtung der Kirchenräume; Gemeinsamkeiten: Bibel, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Diakonie bzw. Caritas; Unterschiede: Priester bzw. Pastor/in, Papst, Sakramente, Heilige, Maria</p> <p>Gottesdienste, Bahnhofsmision, Sozialstation, Mittagstisch Klassenfeier oder Schulandacht zu einem jahreszeitlich passenden Fest, ökumenischer Festkalender, gegenseitige Kirchenbesuche,</p>	<p>Moment mal! 1, S. 122f.</p> <p>Moment mal! 1, S. 112f. Religionsbuch 1, S. 142f.</p> <p>Moment mal! 1, S. 116-119. Landgraf, Michael, Unsere Kirchen, S. 21-56. außerschulische Lernorte: Johannes-der-Täufer-Kirche Uetze und St. Matthias-Kirche Uetze</p> <p>1.Kor 12,12-31</p> <p>Moment mal! 1, S. 114, 120f.</p> <p>Moment mal! 1, S. 124f. Religionsbuch, S. 154-156 Landgraf, Michael, Unsere Kirchen, S. 57-63.</p>

Gestaltungskompetenz Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mitgestalten.		Einsatz für ein ökumenisches Projekt	
Biblische Basistexte: 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder - ein Leib) Verbindliche Grundbegriffe: evangelisch, katholisch, Konfession, Ökumene			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Gott als Schöpfer (Jg. 6)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahr und beschreiben sie (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) • erkennen bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant und erläutern sie (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) • kennen und deuten Grundformen religiöser und biblischer Sprache (Deutungskompetenz) • verstehen christliche Begründungen von Werten und Normen und setzen sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (Deutungskompetenz) • beziehen religiöse Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben (Urteilskompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Schönheit und Bedrohung der Schöpfung. • erläutern eine Schöpfungserzählung als Glaubensaussage. • beschreiben Beispiele von Menschen, die ein Leben im Vertrauen auf Gott führten und führen. • entwerfen Möglichkeiten für ein Handeln im Sinne des Schöpfungsauftrages. • gestalten und erläutern unterschiedliche Gottesvorstellungen. 	<p>Naturerfahrungen in Bildern oder Texten, Schöpfungslieder, eigene Erkundungen der Natur Die Entstehung unseres Kosmos = Weltbild heute Vergleich: Altägyptisches oder Babylonisches Weltbild – Weltbild der Bibel Rolle des Menschen in der Schöpfung Der Ruhetag Umgang des Menschen mit der Schöpfung Erntedank Elzéard Bouffier, der Mann, der die Bäume pflanzte Umwelt- und Tierschutz, Reflexion von Konsumverhalten</p>	<p>Religionsbuch 1, S. 54 ff Moment mal! 1, S. 8ff RAAbits Schöpfung Genesis 1 und 2 Psalm 8 Psalm 104</p>

<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren religiös relevante Inhalte (Gestaltungskompetenz) 		und technischem Fortschritt	
Biblische Basistexte: Genesis 1 und 2, Psalm 8, Psalm 104 Verbindliche Grundbegriffe: Mythos, Schöpfer, Genesis, Psalm, Gottesebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Religionen entdecken (Jg. 6)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern • religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... zeigen Spuren religiösen Lebens und Glaubens im Alltag auf. (1) • ... beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen. (2) • ... erläutern die Bedeutung ausgewählter religiöser Ausdrucksformen und Symbole. (3) • ... erklären die nahe Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam. (4) 	<ul style="list-style-type: none"> • (1) Religiöse Spuren in der Region entdecken: Gedenkstätten, Mahnmale (z.B. Stolpersteine), Orte des Glaubens, Personen, ... • (1, 2) religiöse Feste und Feiern: (vorweg: jüdische Kalender, muslimischer Kalender) <p>a) im Jahreslauf z.B. exemplarisch Ostern, Pessach, Zuckerfest</p> <p>b) im Lebenslauf z.B. Taufe, Beschneidung</p> <p>c) der wöchentliche Feiertag Sonntag, Schabbat, Freitag</p> <ul style="list-style-type: none"> • (1, 2) Orte des Glaubens und des Gemeindelebens: 	<ul style="list-style-type: none"> • Ulrike Baumann, Michael Wermke (Hg.), Religionsbuch 1, Berlin 2010, Cornelsen Verlag. <p>a) Kapitel 2, Abraham b) Kapitel 10, „Wir sind Kinder Abrahams“, Judentum, Christentum, Islam</p> <p>Ein Fest digital präsentieren: Die SuS – recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen, - identifizieren (fach)relevante Quellen, verarbeiten Suchergebnisse und analysieren fachrelevante Quellen, - analysieren und strukturieren themenrelevante</p>

<p>religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</i> • <i>Zweifel und Kritik an Religionen artikulieren und ihre Berechtigung prüfen (Klasse 7)</i> • einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen • <i>mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen (Klasse 7)</i> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 		<p>Kirche, Synagoge, Moschee den jeweiligen Aufbau und die Ausstattung der Gebäude erarbeiten und vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (1, 3) religiöse Symbole: Kreuz, Davidstern, Halbmond die Symbole und deren Bedeutung kennen lernen • (3) Kleidung: z.B. (Rosenkranz), jüdische Ritualgegenstände für das Gebet oder das Kopftuch • (3) Gebete: z.B. das Vater unser, Schma Israel oder Psalmen, Salah • (2) Personen: Jesus Christus, Mohammed kennen lernen, die Wahrnehmung Jesu aus jüdischer und muslimischer Sicht, Vergleich zwischen Jesus Christus und Mohammed • (4) Abraham - Verheißung und Aufbruch: die Abrahamerzählung in Auszügen kennen lernen und die Bedeutung Isamels bzw. Isaaks erarbeiten • (4) Jerusalem: die Stadt aus jüdischer, christlicher und muslimischer Sicht • Idee für einen weiteren möglichen Inhalt: mit Juden und Muslimen essen 	<p>Informationen aus Medienangeboten, - organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen, - rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab, - können technische Bearbeitungswerkzeuge sowie ästhetische Gestaltungsmittel benennen und wenden diese in verschiedenen Formaten (Text, Bild, Audio, Video etc.) an, - verarbeiten Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter, - präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge, - definieren Kriterien für die Beurteilung von Medienprodukten, - können die Bedeutung von geistigem Eigentum einschätzen, - entwickeln und nutzen Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge.</p>
---	--	--	--

Biblische Basistexte: 1. Mose 12-22 (Die Abrahamerzählung in Auszügen), 5. Mose 6,4-9 (Ermahnung zur Liebe und zum Gehorsam gegen den Herrn)

Verbindliche Grundbegriffe: Abrahamitische Religionen, Davidstern, Moschee, Ramadan, Sabbat, Symbol, Synagoge

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Religionen begegnen (Jg. 7)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern • religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung. (1) • ... erläutern zentrale Glaubensinhalte monotheistischer Religionen. (2) • ... skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten der monotheistischen Religionen. (3) • ... setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. (4) 	<ul style="list-style-type: none"> • (1) Biografien, interreligiöses Lernen mit literarischen Texten (mögliche literarische Texte vgl. nebenstehende Literaturangaben) • (1) Begegnung in außerschulischen Lernorten: Besuch einer Synagoge oder Moschee, Begegnung eines jüdischen oder muslimischen Friedhofes oder einen Vertreter einer Religion einladen • (2) Glaubensbekenntnis: Schma Israel, Schahada – das Glaubenszeugnis (in diesem Zusammenhang die fünf Säulen des Islam erarbeiten) • (2) Gottesbilder: jüdische Gottesbilder, die 99 schönsten Namen Gottes im Islam Probleme der Muslime mit dem 	<ul style="list-style-type: none"> • Michael Landgraf, Schalom Martin. Eine Begegnung mit dem Judentum, Wiesbaden 2006, Marix Verlag. • Michael Landgraf, Salam Mirijam. Eine Begegnung mit dem Islam, Wiesbaden 2008, Marix Verlag. • Religionsbuch 2, S. 164ff

- begründet auseinandersetzen
- lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden
- Zweifel und Kritik an Religionen artikulieren und ihre Berechtigung prüfen
- einen eigenen Standpunkt begründen

Dialogkompetenz

- eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen
- sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen
- mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen

Gestaltungskompetenz

- religiöse relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren

Verständnis der Trinitätslehre

- (2) Heilige Schriften: die hebräische Bibel – Tora, Talmud, Koran, Hadith den Aufbau erarbeiten und exemplarisch einen Auszug lesen

- (2) Schriftverständnis: Umgang mit den Heiligen Schriften und deren Wertschätzung in den Religionen

- (3) Erzählungen von der Entstehung der Religionen: Grundzüge der jüdischen Geschichte (u.a. Antisemitismus und Holocaust thematisieren), Überblick über die Entstehung und Ausbreitung des Islam (u.a. Sunniten und Schiiten)

- (4) religiöse Identität, Umgang mit Vorurteilen:

Leben als Jude/Muslim heute in Deutschland (siehe auch 1 – Lernen mit literarischen Texten)

- religiöser Fundamentalismus, Darstellung von Religionen in den Medien:

zwei Möglichkeiten: Dschihad – ein Heiliger Krieg?, Israel-Palästina – ein Konflikt

- (4) Genderfrage: Leben als jüdische oder muslimische Frau heute (Streit um das Kopftuch – eventuell Überschneidung zu Klasse 6)

- Mitreden! Kompetent gegen Islamfeindlichkeit, Islamismus und dschihadistische Internetpropaganda DVDs der Polizei (im Schrank)

Biblische Basistexte: 3. Mose 19,33-34 (Aufnahme des Fremden)

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*
 Thema der Unterrichtssequenz: **Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes (Jg. 7)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinander. (Urteilskompetenz) • transformieren theologisch reflektiert typische Sprachformen der Bibel. (Gestaltungskompetenz) • verstehen die christliche Begründung von Werten und Normen und setzen sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit. (Deutungskompetenz) • identifizieren und deuten religiöse Motive und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Bibeltex-te unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte. • erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist. • belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus Grundgedanken einer neuen Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat. • beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu. • stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar. 	<p>Stellungnahme zur Behauptung, Jesus habe gar nicht existiert</p> <p>Unterscheidung: historischer Jesus – geglaubter (kerygmatischer) Christus</p> <p>Zweiquellentheorie</p> <p>Wundergeschichten/Heilungen</p> <p>Gleichnisse</p> <p>Jesu Zuwendung zu Armen, Frauen, Kindern, Kranken, Zöllnern ...</p> <p>Berufung des Petrus: pro – contra Nachfolge Maria Magdalena, eine sozial geächtete Singelfrau, die von Jesus angenommen wird wie sie ist („Austreibung von Dämonen“)</p>	<p>Außerbiblische Quellen zur Kreuzigung Jesu</p> <p>Religionsbuch 2, S. 92f</p> <p>Mt 5,1-12 – Lk 6,20-26 Moment mal! 2, S. 78f Religionsbuch 2, S. 94ff Moment mal! 2, S. 70ff und S. 84f</p> <p>Mt 20,1-15 Religionsbuch 2, S. 98f Lk 14,15-24 Moment mal! 2, S. 80f Mk 10,17-27</p> <p>Religionsbuch 2, S. 100f</p> <p>Lk 8,2; Joh 20, 11-18</p>

Ausdrucksformen in der Kultur. (Deutungskompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung Jesu in Judentum und Islam. (Wdh von Klasse 6) 	Sozialprojekte Flüchtlingshilfe Jesus im Koran, Jesus als Prophet, Jesus als Lehrer	Evtl. Interviews führen mit Mitarbeitern der Tafel Uetze, des Gelben Hauses in Hänigsen, vom Laden „allerhand nUETZliches“, Frau Körtke ...
<p>Biblische Basistexte: Mt 5, 1-12 (Die Seligpreisungen); Mt 20, 1-15 (Von den Arbeitern im Weinberg); Lk 14, 15-24 (Das große Abendmahl); Mk 10, 17-27 (Reichtum und Nachfolge) Verbindliche Grundbegriffe: Bergpredigt, Diakonie, Nachfolge, Reich Gottes, synoptischer Vergleich, Wundergeschichte, Zweiquellentheorie</p>			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Propheten- gestern und heute (Jg. 7)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenzen: -Religiöse Spuren und Dimensionen in der pers. Lebenswelt entdecken und mitteilen -Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungskompetenz: -Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</p> <p>Dialogkompetenz:</p>	<p>Mensch: -SuS erläutern einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT</p> <p>Gott: -SuS nehmen die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft wahr und beschreiben diese -SuS unterscheiden den christlichen Gott von den nichtchristlichen Gottesbildern einerseits und modernen Götzen und</p>	<ol style="list-style-type: none"> Begriffsdefinition Prophet Berufung der Propheten (Audition und Vision) Prophetentum im alten Israel (Prophetentypen) „Der Rufer“ Propheten im Heute 	Bild „Der Rufer“, Internet, Lexika, Bibel Religionsbuch 2, S. 126ff

<p>- Eigene Erfahrungen mit persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</p> <p>- Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>Gestaltungskompetenz: /</p>	<p>menschenverachtenden Gottesvorstellungen andererseits</p> <p>Jesus Christus:</p> <p>Ethik:</p> <p>-SuS beschreiben Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer eigenen Lebenswelt</p> <p>-SuS geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT wieder und deuten es als Handeln Gottes für Gerechtigkeit und Frieden</p> <p>-SuS setzen sich mit prophetischen Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander</p> <p>-SuS beziehen Impulse der biblischen Botschaft auf aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten</p>		
<p>- Biblische Basistexte: Beispielmöglichkeit: Am 5,21-27 ; Am 8,4-10,</p> <p>- Verbindliche Grundbegriffe: Gerechtigkeit, Prophet, Götze, Nachfolge</p>			



Gymnasium unter den Eichen

Schulinternes Curriculum

evangelische Religion

Klasse 8 – 10

Stand 2017

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott / Paulus (Jg. 8)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</p> <p>Deutungskompetenz Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben</p> <p>Urteilskompetenz Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</p> <p>Dialogkompetenz Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>Gestaltungskompetenz Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen. - stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. - stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt. - vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gott in der Politik, in der Werbung, im Sport - Jesu Rede von Gott - Damaskuserlebnis, Reisen und Briefe - Luthers Auslegung des ersten Gebotes: „Woran du dein Herz hängst ...“; - fundamentalistische Gottesvorstellungen, Funktionalisierung von Gottesvorstellungen, religiöse Sondergemeinschaften - Apostelkonzil, Antiochenischer Zwischenfall, Pfingsten - Ein Leib – viele Glieder, Hohelied der Liebe - Rechtfertigungslehre 	<ul style="list-style-type: none"> - Religionsbuch 2, S. 20-37 - Das Kursbuch Religion 2, S. 138-153 - Moment mal! 2, S.30-47 - RAAbits-Einheit „Liebe Korinther“, M16/17 - 1 Kor 13 (Hohelied) - 2. Kor 11,16-33 (Narrenrede) - Apg 9,1-9 (Damaskus)

Biblische Basistexte: 2. Mose 20, 1-3 (Das erste Gebot); Mt 22, 34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); Apg 9, 1-19 (Die Bekehrung des Saulus); Röm 3, 21-24 Die Rechtfertigung allein durch den Glauben)

Verbindliche Grundbegriffe: Doppelgebot der Liebe, Gerechtigkeit (Gottes), Gnade, Götze

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Rechtfertigung – Befreiung zum Leben, Kirche und Ökumene / Martin Luther (Jg. 8)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten. (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) • unterscheiden lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion. (Urteilskompetenz) • geben über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft. (Deutungskompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. • geben einzelne Beispiele für den Zuspruch und den Anspruch Gottes im AT und NT wieder. • erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers. • setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen. • stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar. • erläutern das Anliegen der 	<p>Ansprüche im eigenen sozialen Umfeld, Manipulation durch Medien, Werbung, soziale Netzwerke, Abhängigkeiten/Süchte</p> <p>Die Zehn Gebote Vom verlorenen Sohn Der Pharisäer und der Zöllner</p> <p>Ängste des mittelalterlichen Menschen, Zuspruch Gottes: Gerechtfertigt aus Glauben – aus Befreiung leben</p> <p>Ängste und Leistungsansprüche des heutigen Menschen, lebensfeindlicher religiöser Druck, Anerkennung, bedingungslose Annahme, Zuwendung, Vergebung</p> <p>Luthers reformatorische Entdeckung, politische und soziale Zusammenhänge, sola scriptura</p>	<p>Moment mal! 2, S.30ff</p> <p>Ex 20,1-17 Lk 15, 11-32 Lk 18, 9-14</p> <p>Religionsbuch 2, S. 150ff</p> <p>Röm 3, 21-24 (Wdh Paulus) Zeugnistag von Reinhard Mey Moment mal! 2, S. 44f Moment mal! 2; S. 38f Religionsbuch 2, S. 158f</p> <p>Religionsbuch 2, S. 152ff Film Luther</p>

<ul style="list-style-type: none"> nennen und erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen. (Deutungskompetenz) erproben Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und reflektieren ihren Gebrauch. (Gestaltungskompetenz) 	<p>Ökumene.</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation. setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander. 	<p>gemeinsame Feiern, Projekte sozialer Verantwortung, ökumenische Gremien, ökumenischer Kirchentag Viele Glieder – ein Leib 1. Kor 12,12-31 Gottesdienst, Feste, Musik, Kunst</p> <p>Cyberkirche, Jugendkirchen, Filmgottesdienste ...</p>	<p>Moment mal! 2, S. 148ff</p>
<p>Biblische Basistexte: Ex 20, 1-17 (die Zehn Gebote), Lk 18, 9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner), Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn), 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder – ein Leib) Verbindliche Grundbegriffe: Gebot, Protestant, Rechtfertigung, Reformation, Schuld und Vergebung</p>			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Zuspruch und Anspruch Gottes als Grundlage christlich orientierter Lebensgestaltung (Jg. 9)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	---------------------------------

<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen und deuten Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis (Deutungskompetenz) verstehen christliche Begründungen von Werten und Normen und setzen sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (Deutungskompetenz) identifizieren und deuten religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur (Deutungskompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins. interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung. belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als „Sünder“ und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt. 	<p>Die Autoren der Urgeschichte beschäftigen sich mit Problemen der Menschheit Das altorientalische Weltbild der Bibel Bsp.: Warum ist der Mensch wertvoll? / Gesetzeslage der PID/ Stephen Hawking/ Fukuschima</p> <p>Das christliche Menschenbild in den beiden Schöpfungsberichten</p> <p>Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Ethik der Selbstbegrenzung</p> <p>Der Sündenfall Geschehen im Text – Erfahrungen, die der Text widergespiegelt Kains Brudermord – eine Ätiologie über die Keniter? Parallelen Gen 3 und 4 Die heutige Leistungsgesellschaft</p>	<p>e-v-g S- 97 e-v-g S. 78f.</p> <p>Kursbuch S. 232, S. 42Ff 1. Mose 1 und 2 Gottesebenbildlichkeit</p> <p>Genesis Schöpfungsauftrag Psalm 104, e-v-g S. 81 Psalm 8 e-v-g S. 84-90 Kursbuch S. 233 und S. 56-67</p> <p>1. Mose 3 Sündenfall e-v-g S. 82 Kursbuch S. 82f Ätiologie 1. Mose 4, 1-15 (Ölgemälde Guido Muer „Kain tötet Abel“, 1984)</p>
---	---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • verleihen Aspekte des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck (Gestaltungskompetenz) 		<p><i>Die Sintflut</i></p> <p>Eine einheitliche Weltkultur? Der Turmbau zu Babel – Ätiologie für die Sprachenvielfalt (Strafe Gottes) Das Pfingstwunder = Heilszeit</p> <p>Grenzen menschlicher Freiheit</p> <p>Die voraussetzungslose Liebe Gottes – Beispiele aus der Erfahrungswelt der SuS</p> <p>Beispiele der Verwendung biblischer Motive in den Medien bearbeiten</p> <p>Aufforderung der sinnvollen Gestaltung des Lebens kreativ umsetzen</p>	<p><i>1. Mose 6, 5-8, 22</i></p> <p><i>Weltsprache Englisch</i> <i>Das Internet</i> 1. Mose 11, 1-9 e-v-g S. 102ff Apg 2, 5-13</p> <p><i>Schweitzers Ehrfurcht vor dem Leben</i></p> <p>Kursbuch S. 78</p> <p>soziales Engagement NGOs</p>
<p>Biblische Basistexte: 1. Mose 3 (Der Sündenfall); 1. Mose 11, 1-9 (Der Turmbau zu Babel); Joh 8, 1-11 (Jesus und die Ehebrecherin); Röm 1, 16f. (Das Evangelium als Kraft Gottes)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Genesis, Schöpfungsauftrag, Sündenfall</p>			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Der verborgene Gott / Theodizee (Jg. 9)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben • Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten • Bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten • Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann. - stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar. - geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Glück, Liebe, Bedrohungen, Unglück, Leid, Tod, Bewahrung, Naturkatastrophe - Hiob, Jesus Christus als (mit)leidender Gottessohn, aktuelle Antwortversuche auf die Theodizeefrage - Bonhoeffer, Kushner, Psalmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Entdecken – verstehen - gestalten 9/10, S. 167-184 - Das Kursbuch Religion 3, S. 12-39 - Moment mal! 3, S.30-49 - RAAbits-Einheit „Theodizee“ (siehe Ordner) - Innerer Monolog von Hiob - Eigener Klagepsalm - Rollenspiel - Gerichtsverhandlung - Die Frage nach dem Warum - Hat Leiden einen Sinn? - Wer bist du, Gott?

<p>Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen • Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen • Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren • Typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren 			
<p>Biblische Basistexte: Hiob in Auszügen; Ps 46 (Eine feste Burg ist unser Gott); Joh 20,24-31 (Thomas)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Glaube – Zweifel, Theodizee</p>			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Verantwortung der Religionen für die Welt (Jg. 9)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	---------------------------------

<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und nehmen grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahr (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) • beschreiben Situationen, in denen existentielle Fragen des Lebens auftauchen (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) • setzen sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinander (Urteilskompetenz) • benennen und erläutern Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede (Deutungskompetenz) • benennen und erläutern Gemeinsamkeiten von Konfessionen und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf. • erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion. • vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen. • beschreiben zentrale Aspekte der buddhistischen Lehre • beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt. • erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und 	<p>Leiden am Leben Ausdrucksformen des Buddhismus</p> <p>unterschiedliche Darstellungen Buddhas</p> <p>Lebensweg Siddharta Gautamas inkl. „Vier Ausfahrten“ (Film und Raabits)</p> <p><u>Buddhistische Lehre</u> Vier edle Wahrheiten</p> <p>Eidler Achtfacher Pfad (Buch)</p> <p>Reinkarnation, Nirvana Vergleich mit christlicher Vorstellung vom Paradies</p> <p>Leben als buddhistischer Mönch (Regeln) DVD</p> <p>Vergleich mit christlichen Orden</p>	<p>E-v-g- S. 186; Raabits „Buddha, Karma und Nirvana – der Buddhismus als Religion und Lebensphilosophie“ : M1 (+ <i>verschiedene Buddhafiguren</i>)</p> <p>DVD „Fernöstliche Religionen“: „Von Siddharta zu Buddha“ (auch Zusatzmaterialien auf dem Rom- Reil der DVD); Raabits „Buddha..“: M3; e-v-g, S. 187f. (1.3- Ausfahrt + 192 (4. Ausfahrt) e-v-g (Werkbuch); S. 152 (ZM3) Erleuchtung</p> <p>e-v-g, S. 188 Raabits „Buddha...“: M5 Dharma e-v-g, S. 189; Raabits „Buddha...“: M6 Karma Beispiel für ein Tafelbild in den Erläuterungen zu M6 (Raabits „Buddha...“) DVD „Fernöstliche Religionen“ („Buddhismus und Rempelleben“, „Buddhistische Novizen“) e-v-g, S. 193 e-v-g (Werkbuch), S. 156 (ZM7)</p> <p>Raabits „Buddha...“: M4 Raabits „Buddha...“: M9</p>
--	---	--	--

<p>Religionen sowie deren Unterschiede (Deutungskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen (Dialogkompetenz) 	<p>Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.</p>	<p>Meditation, Achtsamkeit</p> <p>Verbreitung des Buddhismus, buddhistische Schulen</p> <p>Vergleich: Buddhismus und Christentum (+Judentum+Islam)</p> <p>Umgang der Religionen miteinander</p> <p>Geeigneter Text für eine Klassenarbeit: e-v-g, S. 196</p> <p>Zusatzmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Filme: Little Buddha, Sieben Jahre in Tibet – Evas Reader 	<p>e-v-g, S. 190F e-v-g (Werkbuch), S. 155 (ZM5) Raabits „Buddha...“: 10 Meditation</p> <p>DVD „Fernöstliche Religionen“ („Ausbreitung des Buddhismus“) e-v-g (Werkbuch), S. 155 (ZM6) Raabits „Buddha...“: M2, M8</p> <p>Raabits „Buddha...“: M12m M13 Monotheismus</p> <p>e-v-g, S. 194f. Interreligiöser Dialog</p>
<p>Biblische Basistexte: Mt 7, 12 (Die Goldene Regel) Verbindliche Grundbegriffe: Dharma – Karma, Erleuchtung, interreligiöser Dialog, Meditation, Reinkarnation</p>			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Kirchliche Verantwortung in Staat und Gesellschaft (Jg. 10)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>unterscheiden lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en). (<i>Urteilskompetenz</i>)</p> <p>identifizieren und deuten religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur. (<i>Deutungskompetenz</i>)</p> <p>nähern sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten an und stellen einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (<i>Dialogkompetenz</i>)</p> <p>entdecken und teilen religiöse Spuren und Dimensionen in</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20. Jahrhunderts in Grundzügen.</p> <p>verdeutlichen, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden.</p> <p>erläutern Mitwirkungsmöglichkeiten in der verfassten Kirche.</p> <p>setzen sich mit traditionellen</p>	<p>Kirchen im Nationalsozialismus, Kirchen in der DDR und in der Bundesrepublik</p> <p>Kirchliche Hilfs- und Beratungsangebote, Militär-, Gefängnis- und Krankenseelsorge, Kirchenasyl, Entkirchlichung Kirchengemeinden, Kinder- und Jugendarbeit, Aktionen</p> <p>Herkömmliche Gottesdienste,</p>	<p>Denzler, Georg/Fabricius, Volker, Christen und Nationalsozialisten, Frankfurt a.M. 1993.</p> <p>Röhm, Eberhard/Thierfelder, Jörg Evangelische Kirche zwischen Kreuz und Hakenkreuz, Stuttgart 1990.</p> <p>Wind, Renate, Dem Rad in die Speichen fallen. Die Lebensgeschichte des Dietrich Bonhoeffer (audiobook).</p> <p>Film: Bonhoeffer – Die letzte Stufe. http://www.rpi-loccum.de/material/konfirmandenarbeit/pagbon (Stand: 28.07.2017).</p> <p>Moment mal! 3, S. 11-125.</p> <p>EVG 9/10, S. 42f., 51-53.</p> <p>Mk 12,13-17</p> <p>Moment mal! 3, S. 112-115; 126-128.</p> <p>Röm 13,1</p> <p>EVG 9/10, S. 44-50.</p>

<p>der persönlichen Lebenswelt mit. (<i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i>)</p>	<p>und alternativen Gottesdienst- und Seelsorgeangeboten der Kirchen auseinander.</p> <p>beschreiben religiöse Elemente in ihrer Lebenswelt und erläutern sie.</p>	<p>Fernseh- und Handygottesdienste, City- und Autobahnkirchen, Telefonseelsorge, Eheberatung</p> <p>Kunst, Musik, Sport, Videoclips, Film, Werbung und/oder Literatur</p>	<p>Film: Bonhoeffer – Die letzte Stufe. http://www.rpi-loccum.de/material/konfirmandenarbeit/pagbon (Stand: 28.07.2017).</p>
<p>Biblische Basistexte: Mk 12,13-17 (Der Zinsgroschen); Röm 13,1 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt) Verbindliche Grundbegriffe: Rituale, Säkularisierung, Seelsorge, Symbole/Zeichen</p>			

Schulinternes Curriculum Religion *Gymnasium unter den Eichen Uetze*

Thema der Unterrichtssequenz: **Sterben und Tod als Anfragen an das Leben / Jesu Tod und Auferstehung (Jg. 10)**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte	Mögliche Materialien und Medien

<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten. (Wahrnehmung- und Darstellungskompetenz) • erkennen und erläutern bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung oder in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant. (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) • verstehen christliche Begründungen von Werten und Normen und setzen sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit. (Deutungskompetenz) • beziehen religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben und begründen den eigenen Standpunkt. (Urteilskompetenz) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. • erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. • entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. • nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. • setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander. • beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen. • skizzieren Deutungen von 	<p>Sterben im Altenheim und im Krankenhaus, Todesanzeigen, Bestattungsformen und -orte, virtuelle Friedhöfe</p> <p>Predigten, Psalmen, Gebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle Trauer – virtueller Trost</p> <p>Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes, Organspendeproblematik</p> <p>Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie</p> <p>Biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen</p>	<p>Besuch des Friedhofes oder eines Bestattungsinstituts</p> <p>Das Thema Sterben in Jugendbüchern (Anregungen von Marion)</p> <p>Moment mal! 3, S. 150ff Gen 1,26-28 e-v-g S.131ff</p> <p>Film Die letzte Reise RAAbits Sterbehilfe</p> <p>Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes einladen</p> <p>Jugendbücher (Anregungen von Marion), die bearbeitet (Mappe) und präsentiert werden: Die SuS – führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch, - interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch, - bereiten Informationen unter</p>
---	--	---	---

<ul style="list-style-type: none"> • nehmen grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahr und beschreiben sie. (Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz) • kennen und deuten Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis. (Deutungskompetenz) • identifizieren und deuten religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur. (Deutungskompetenz) • transformieren typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert. (Gestaltungskompetenz) • nähern sich der Perspektive von Menschen in anderen religiösen Kontexten an. (Dialogkompetenz) 	<p>Kreuz und Auferstehung im NT.</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat. • interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander. • vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod. 	<p>Beispiele aus Filmen, Kirchen, Friedhöfen, Mode</p> <p>Evangelien, Paulus</p> <p>Sündenvergebung, Kreuz als Symbol der Nähe Gottes zu den Menschen</p> <p>Beispiele aus Kunst, Musik, Literatur</p> <p>Leib-Seele-Dualismus, Reinkarnation</p>	<p>Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben auf, - sichern Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien, - integrieren eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen, - wählen geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung ihrer Medienprodukte, - geben kriteriengeleitet Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation, - berücksichtigen Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte bei ihren Gestaltungs- und Produktionsprozessen.</p> <p>Moment mal! 3, S. 50ff</p> <p>e-v-g S. 113ff</p>
<p>Biblische Basistexte: Gen 1,26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag), 1. Kor 15 (Auferstehung Christi und der Christen), Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: aktive, indirekte und passive Sterbehilfe, assistierter Suizid, Hospiz, Erlösung, historischer Jesus – verkündigter Christus, Kreuz und Auferstehung</p>			